



# Lenkung biogener Stoffströme im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz

Dr. Thomas Rummler  
Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Humustag 2010  
der Bundesgütegemeinschaft Kompost  
25. November 2010**





# Agenda



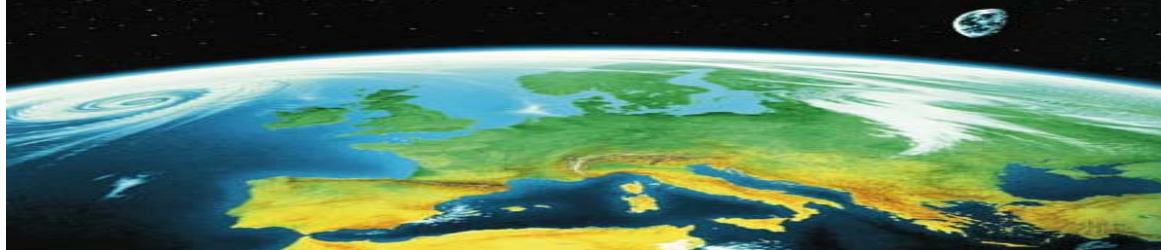
## ➤ Ressourceneffizienz



## ➤ das neue KrWG

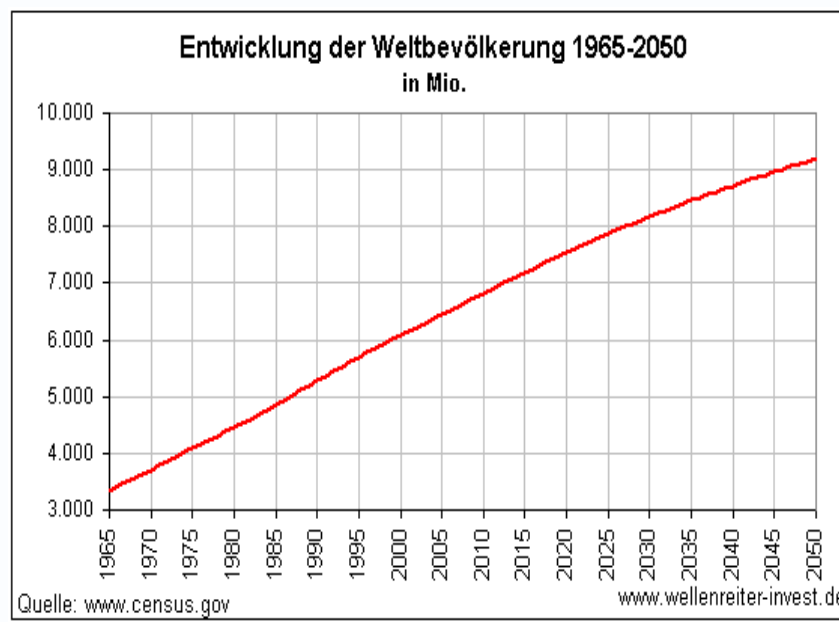
- Ende der Abfalleigenschaft
- Abfallhierarchie
- getrennte Sammlung
- Recyclingziele
- Überlassungspflichten

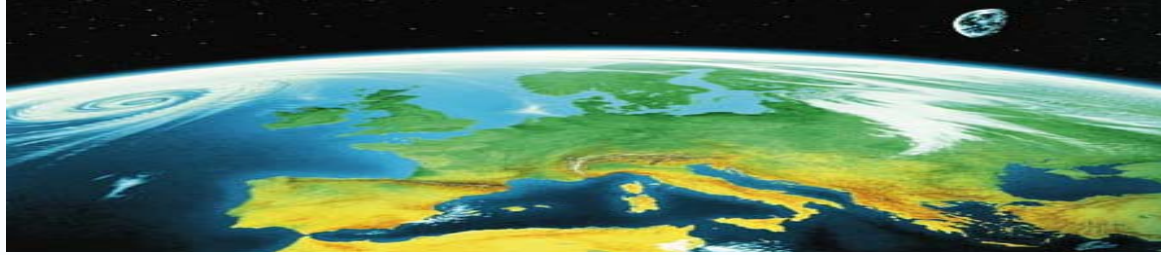




## erhöhter Druck auf Ökosysteme

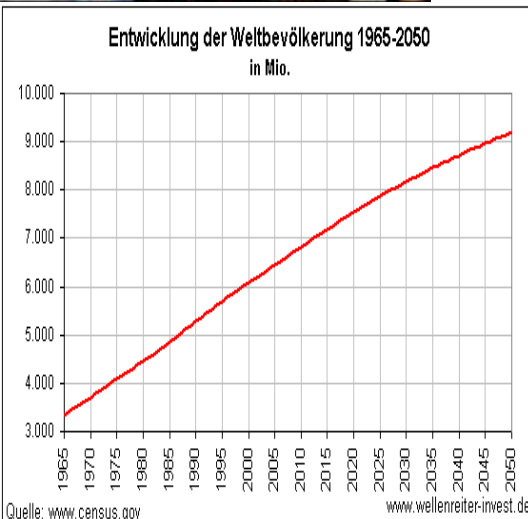
➤ wachsende Weltbevölkerung



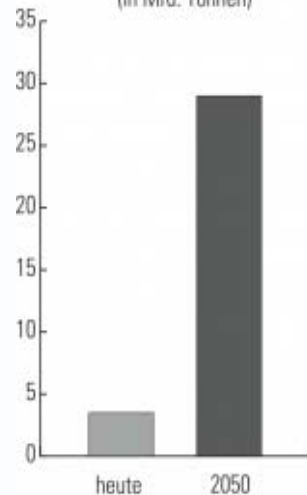


## erhöhter Druck auf Ökosysteme

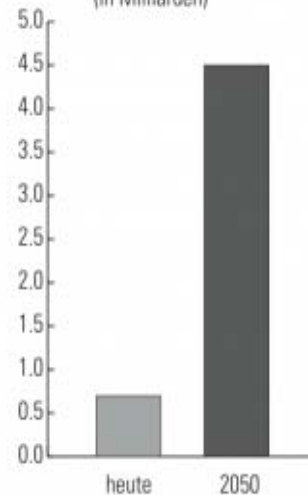
- wachsende Weltbevölkerung
- steigender Rohstoffbedarf



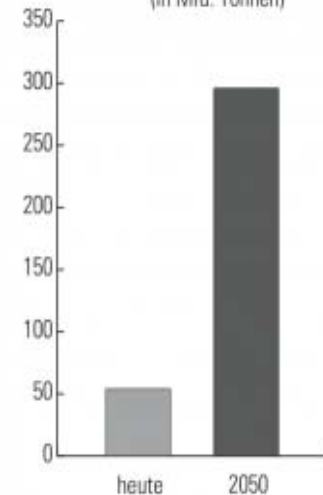
Weltweiter Erdölverbrauch  
(in Mrd. Tonnen)



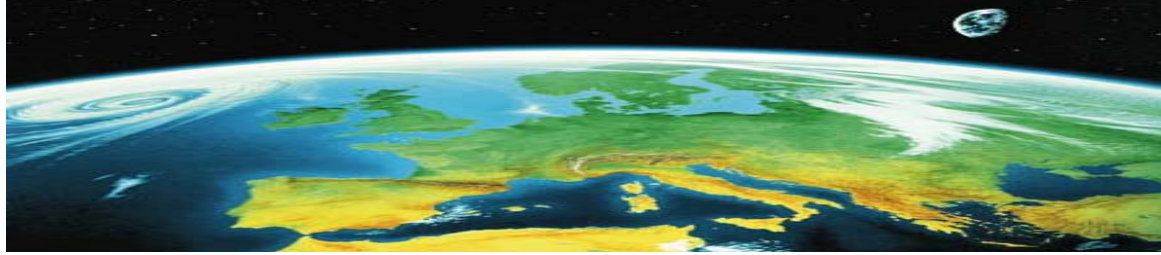
Anzahl Personenwagen  
(in Milliarden)



Weltweiter Ressourcenverbrauch  
(in Mrd. Tonnen)

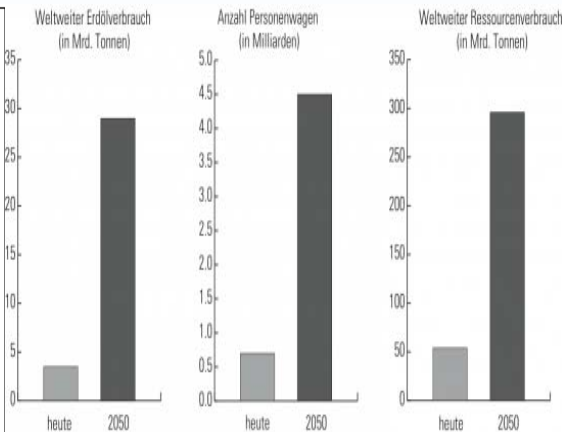
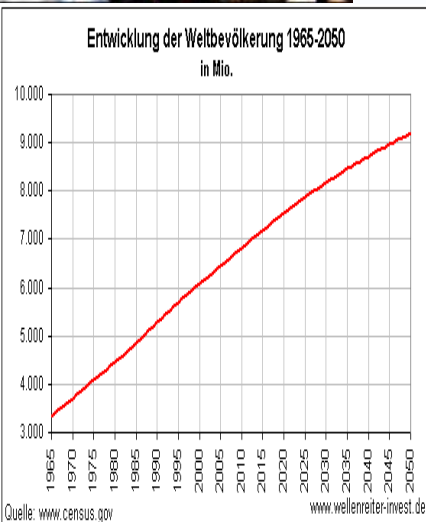


Quelle : Sustainable Europe Research Institute (SERI),  
Europe's Global Responsibility, 2005



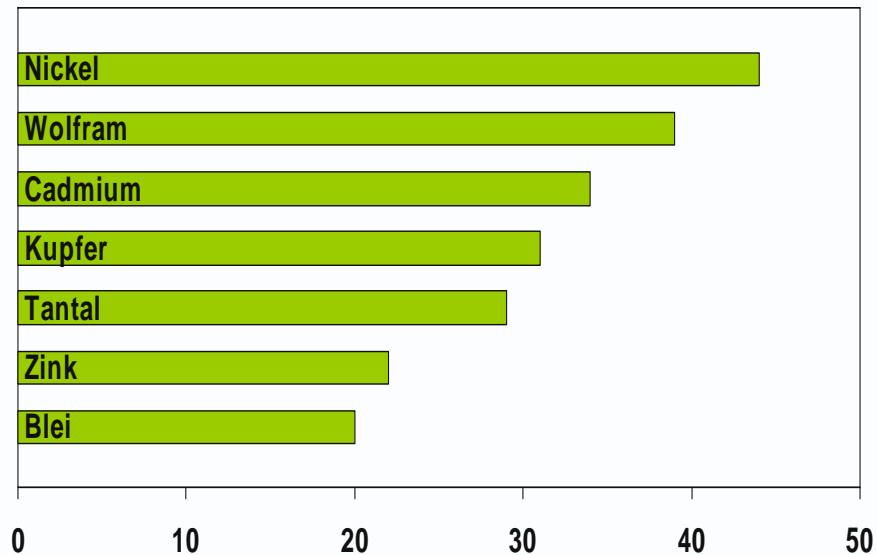
## erhöhter Druck auf Ökosysteme

- wachsende Weltbevölkerung
- steigender Rohstoffbedarf
- zunehmende Rohstoffknappheiten



Quelle : Sustainable Europe Research Institute (SERI),  
*Europe's Global Responsibility, 2005*

(Verfügbarkeit in Jahren)



# Ressource Bioabfall

- Bioabfall ist stofflich und energetisch nutzbare Ressource
  - Kompost reduziert Einsatz von Mineraldünger
  - Kompost substituiert Torf
  - Bioabfall ist Energiequelle
- Bioabfallverwertung ist Bodenschutz
  - Kompost ist wertvoller Humuslieferant
- Bioabfallverwertung ist Klimaschutz
  - Substitution fossiler Energieträger durch Vergärung
  - Reduzierung der Methangasemissionen





# EU-Politik

- Thematische Strategie für Abfallvermeidung und Recycling
  - EU „Recycling-Gesellschaft“
- EU-RL über Abfälle 2008
  - Rohstoff- und Energiepotenzial in Abfällen stärker nutzen
- EU-Rohstoff-Initiative
  - mehr Recycling um Rohstoffverbrauch zu senken
- EU-ARRL verlangt getrennte Sammlung von Bioabfall
  - mehr Kompost und Vergärung



# Ende der Abfalleigenschaft

- Art. 6 ARRL regelt Kriterien + (Komitologie-)Verfahren
  - zu Kompost Entwicklung von Kriterien ab Februar 2011
  
- § 5 RefE übernimmt EU-Kriterien:
  - Verwertungsverfahren durchlaufen
  - Stoff/Gegenstand üblicherweise für bestimmte Zwecke verwendet wird
  - Markt oder Nachfrage besteht
  - technische u. rechtliche Anforderungen erfüllt werden
  - keine schädlichen Auswirkungen auf Mensch oder Umwelt
  
- Qualitätssicherungssystem für Bioabfall
  - möglicher prima facie-Beleg, wenn
    - Kriterien für Abfallende gesichert werden
    - Anforderungen entsprechend §§ 11, 12 -VO erfüllt werden



# Abfallhierarchie

➤ KrW-/AbfG:

- Vermeidung
- stoffliche/energetische Verwertung
- Beseitigung

➤ **neues KrWG:**

- Vermeidung
- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- sonstige Verwertung
- Beseitigung



Flexibilität bei konkreter Anwendung unter Berücksichtigung von

- umfassender ökologischer Betrachtung
- technischen Möglichkeiten
- wirtschaftlicher Vertretbarkeit
- sozialen Folgen



# Rangfolge bei Verwertungsstufen (1)

Vorbereitung zur Wiederverwendung – Recycling – sonstige Verwertung

## Grundsatz (§ 8 Abs. 1)

- Vorrang hat „beste Umweltoption“
  - Verwertung, die Schutz von Mensch und Umwelt am besten gewährleistet
  - hochwertige Verwertung ist bei Durchführung anzustreben
  - Vorbehalt: technisch möglich / wirtschaftlich zumutbar
  
- bei Gleichrang hat Abfallbesitzer Wahlrecht

## Konkretisierung durch Rechtsverordnung (§ 8 Abs. 2)

- Festlegen des Vor- bzw. Gleichrangs für einzelne Abfallarten
  - erfolgt in: VerpackV, AltfahrzeugV, AltölV, (ElektroG, BattG)
  - zu prüfen für: GewerbeabfallV, AltholzV, **BioabfallV**, **KlärschlammV**
  - .....



# Rangfolge bei Verwertungsstufen (2)

Vorbereitung zur Wiederverwendung – Recycling – sonstige Verwertung

## Auffangregelung mangels Rechtsverordnung (§ 8 Abs. 3)

- Vermutung des Gleichrangs von energetischer und stofflicher Verwertung, wenn
  - Heizwert des Abfalls mindestens 11.000 kj/kg beträgt
  
- nur widerlegliche Vermutung: Abweichen nach „oben und unten“ möglich durch Nachweis
  - der Behörde, dass Recycling für Abfall über 11.000 kj/kg vorrangig
  - des Abfallbesitzers, dass energetische Verwertung für Abfall unter 11.000 kj/kg gleichrangig ist
  - Maßstab: Schutz von Mensch und Umwelt, Lebenszyklus, technische Möglichkeit, wirtschaftliche Zumutbarkeit



# Hierarchie und Bioabfall

- noch keine VO-Regelung
- Bioabfall aus Haushalten  $\longrightarrow$   $< 11.000$  kJ/kg
  - grds. Vorrang der stofflichen Verwertung
  - Widerlegung im Einzelfall durch Abfallbesitzer möglich
- Holz  $\longrightarrow$   $> 11.000$  kJ/kg
  - grds. Gleichrang
  - Widerlegung im Einzelfall durch Behörde möglich

# getrennte Sammlung + Recycling

- bis 2015 getrennte Sammlung für
  - ↪ Papier, Metalle, Kunststoffe, Glas
  - ↪ Bioabfall
- bis 2020 Recyclingquote
  - ↪ für **alle Siedlungsabfälle** mindestens **65%**
  - ↪ für Bauabfälle mindestens **80%**





# Bioabfall-Sammlung



- *„soweit zur Erfüllung der Anforderungen nach § 7 Abs. 2 u. 3 sowie § 8 Abs. 1 erforderlich“*
  - **Kompostierung + Vergärung erfordern Getrenntsammlung**
  
- Vorbehalt des § 7 Abs. 4:
  - *„soweit technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar“*
  - **keine Pflicht zur flächendeckenden Biotonne am Haushalt**
  - **örE haben Spielraum, Getrenntsammlung flexibel zu gestalten**
  
- **Länder + öre fordern „flexible“ Regelung**

# Überlassungspflichten – gewerbliche Sammlung

- EU-rechtliche Absicherung der Überlassungspflichten für
  - Abfälle aus privaten Haushalten
  - gewerbliche Abfälle zur Beseitigung, soweit nicht Beseitigung in eigener Anlage
  - Reichweite unverändert - Koalitionsvertrag: *„ohne Überlassungspflichten auszuweiten oder gewerbliche Sammlungen einzuschränken“*
  - Präzisieren zugunsten von Vollzug und Rechtssicherheit
- Definition „gewerbliche Sammlung“
  - Sammlung zum Zweck der Einnahmeerzielung
  - auch bei vertraglicher Bindung und in dauerhaften Strukturen
- Präzisierung entgegenstehende „überwiegende öffentliche Interessen“
- örE-Befugnisse gegen „Rosinenpicken“

# „überwiegende öffentliche Interessen“

- Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des örE

 = zentrales Kriterium

- können Aufgaben wirtschaftlich ausgewogen erfüllt werden?
  - Satzung kann örE-Aufgaben konkret beschreiben (z.B. Papiertonne)
- wird Planungssicherheit oder Organisation des örE beeinträchtigt?
  - Entsorgungsstruktur, Personal-Vorhaltung, Ausschreibung
- ist örE in der Lage vergleichbare Leistung zu erbringen?
  - unter Berücksichtigung von Qualität, Effizienz, Dauer

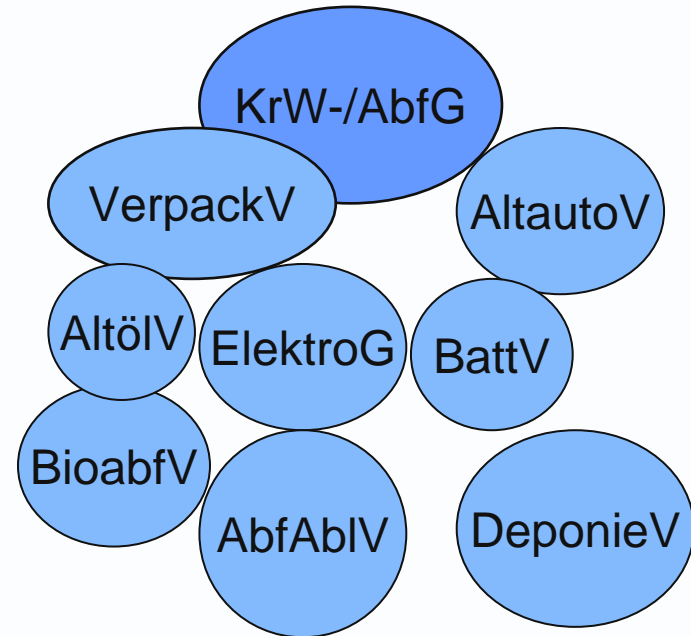


# Anzeigepflicht – örE Befugnisse

- sichert rechtzeitige Prüfung durch zuständige (neutrale) Behörde
  - Anzeige 1 Monat vor Aufnahme
- Angaben zu
  - Unternehmen
  - Art, Ausmaß, Dauer der Sammlung
  - Art, Menge, Verbleib der Abfälle
  - ordnungsgemäßen, schadlosen Verwertung der Abfälle
- zuständige Behörde kann
  - Bedingungen vorgeben, befristen, Auflagen erteilen, untersagen
  - Mindestdauer der Sammlung von 1 Jahr verlangen
  - Sicherheitsleistung verlangen für Anspruch auf Erstattung von Mehraufwendungen bei vorzeitiger Einstellung der Sammlung

# Kreislaufwirtschaft in Deutschland

- klarer rechtlicher Rahmen
- hohe Sensibilität für Recycling
- fortschrittliche Entsorgungstechnologie
- kompetente Entsorgungswirtschaft



## Verwertungsquoten 2008

- insgesamt – 74%
- Siedlungsabfall – 75% (65% Recycling)
- Produktionsabfall – 82%
- Bauabfall – 88%
- Verpackungsabfall – 79% (67% Recycling)
- Bioabfallverwertung: rd. 8,6 Mio. Tonnen





# Abfallwirtschaft schützt Ressourcen und Klima

- bis 2006 pro Jahr rd. 56 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart
  - = jährliche CO<sub>2</sub>-Emissionen von rd. 7,7 Mio. PKW's
- bis 2020 Reduzierungspotenziale >10 Mio. t. CO<sub>2</sub>-Äquivalente
  - Verbesserung der Energieeffizienz der energetischen Verwertung
  - verstärkte stoffliche Verwertung
  - optimierte Nutzung von Bioabfällen
- bis 2020 kann Abfallwirtschaft zu rd. 14% zum D-Kyoto-Klimaschutzziel beitragen

Prognos-Studie für EU 27:  
bei RC-Quoten nach ARRL  
bis 2020 Einsparpotential von  
279 Mio. t. CO<sub>2</sub>-Äquivalente





# Fazit

- Abfallrecht hat Weg zur Kreislaufwirtschaft geebnet
- Kreislaufwirtschaft in D auf hohem Niveau
- neues KrWG weist Weg zur Rohstoffwirtschaft
- Recycling wird gesichert und ausgebaut
- Bioabfallverwertung wird gestärkt
- bewährte „duale Entsorgungswirtschaft“ wird fortgesetzt
- Ressourcen- + Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft



# Lenkung biogener Stoffströme im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

